

* Schulbasierte Ergotherapie an Norddeutschen Grundschulen im Rahmen der Inklusion

Wie sehen Vorgehensweise und Zusammenarbeit mit den Pädagogen aus?

Forschungsfrage: Wie wird die schulbasierte Ergotherapie im Rahmen der Inklusion an Grundschulen in Norddeutschland von Ergotherapeuten durchgeführt und wie gestaltet sich die Zusammenarbeit mit den Pädagogen?

Ziel:

In englischsprachigen Ländern gibt es zum Teil seit den 90er Jahren schulbasierte Ergotherapie (Hanft & Shepherd, 2008). Dazu wurden bereits Modelle entwickelt, auch speziell für die Zusammenarbeit mit den Pädagogen. Das deutsche Bildungssystem ist bundeslandspezifisch und Ergotherapie selten inbegriffen (Imhäuser, 2012).

Das Ziel dieser Studie ist es herauszufinden, wie Ergotherapeuten aktuell im Kontext der Inklusion einer Regelgrundschule vorgehen und wie ihre Zusammenarbeit mit den Pädagogen dort verläuft. Wie sind Sichtweise, Zufriedenheit und Verhalten innerhalb dieser interprofessionellen Arbeit?

Methodik:

In der qualitativen Studie wurden leitfadengestützte Experteninterviews geführt, um das therapeutische Vorgehen von Ergotherapeuten an norddeutschen Grundschulen und deren Meinung zur Zusammenarbeit mit den Pädagogen zu erfassen. Mittels Fragebogen wurde dies vertieft und ebenfalls die Pädagogen einbezogen. Ausgewertet wurden die Interviews nach der Inhaltsanalyse von Mayring (2010).

Literatur: Hanft, B. & Shepherd, J. (2008). *Collaborating for Student Success: A Guide for School-Based Occupational Therapy*. Bethesda: The American Occupational Therapy Association, Inc.
Imhäuser, K. H. (2012). Inklusion und die Konsequenzen. Raumanforderungen an eine "Schule für alle". In Verband Bildung und Erziehung VBE NRW (Eds.), *Wege zur gelingenden Inklusion* (Denkanstöße, pp. 13–27). Dortmund.
Mayring, P. (2010). *Qualitative Inhaltsanalyse* (11th ed.). Hemsbach: Beltz Verlag.



Resultate:

Durch die Ergebnisse der Fragebögen und Interviews ergaben sich folgende Kategorien:

- **Beschreibung der Schulen,**
- **Beginn der interprofessionellen Zusammenarbeit,**
- **therapeutische Ziele,**
- **therapeutisches Vorgehen im schulischen Kontext,**
- **Kontakt zu den Lehrkräften,**
- **gelingende interprofessionelle Zusammenarbeit,**
- **Inklusion an den Grundschulen in Norddeutschland allgemein.**

Offenheit und Vertrauen auf beiden Seiten fördern dabei die Zusammenarbeit. *„Es bräuchte immer ein Team, ein Klassen-Team, um das Ganze, die ganze Klasse mit den inkludierten Kindern auch wirklich mit zu nehmen“ (Zitat aus einem Interview dieser Arbeit).* Zeit und finanzielle Mittel wirken dagegen defizitär auf die ergotherapeutische Arbeit an Grundschulen ein. *„Also was ich mir am meisten wünschen würde, ist das diese blöde Budgetfrage nicht immer dazwischen steht. [...] ist es immer fraglich, was kann noch bezahlt werden? Wie viel Zeit ist da?“ (Zitat aus einem Interview dieser Arbeit).*

Diskussion:

Die englischsprachigen Modelle und Erfahrungen zeigen das Potential der schulbasierten Ergotherapie, was von den Teilnehmern dieser Studie zum Teil bestätigt werden konnte. Bei der schulbasierten Ergotherapie an norddeutschen Grundschulen wird jedoch aktuell noch unterschiedlich vorgegangen. Die Rahmenbedingungen sind noch ausbaufähig, ebenso wie deutsche Forschung zu diesem Thema.